

# **Zum Sommerstart: Die vergebliche Suche nach der „Klimaerwärmung“ im Frühsommermonat Juni**

geschrieben von Josef Kowatsch, Stefan Kämpfe | 30. Juni 2016

Teil 2- Auch der Juni wird in der Gegenwart immer kälter.

Josef Kowatsch, Stefan Kämpfe

In diesem Teil wollen wir die Ursachen für die ausbleibende Erwärmung im Juni ergründen. Obwohl der erste Sommermonat 2016 noch recht warm und mancherorts mit heftigsten Gewittern und großer Schwüle startete, setzte sich ab dem 11. Juni zunehmend die „Schafskälte“ durch, und im Süden Deutschlands musste zu Beginn der 2. Junihälfte bei ständigen kalten Regenfällen auch geheizt werden. Die jungen Triebe der Bäume und Sträucher waren meist rosa gefärbt, was auf kalte Nächte hinweist. Auf der Zugspitze war der Juni sogar noch ein Wintermonat mit reichlich Schneefall. Erst im letzten Drittel, ab dem 23. Juni wurde der Monat dem Anspruch eines Sommermonates wenigstens zeitweise gerecht.

---

## **Wissenschaftlicher Konsens 2016: Die Klimamodelle taugen nichts**

geschrieben von Kenneth Richard | 30. Juni 2016

Kenneth Richard

In einem Editorial zu den düsteren Konsequenzen des vom Menschen verursachten Klimawandels (hier) hat Marcia McNutt, Herausgeberin des Journals ‚Science‘ ihrer Überzeugung Ausdruck verliehen, dass „die Zeit der Debatten beendet“ ist. Die „Maßnahme“, das CO<sub>2</sub> zu reduzieren, wird jetzt „dringender gebraucht“ als über etwas zu diskutieren was offensichtlich längst „settled Science“ ist. Sie hat ihre Deklaration, dass die wissenschaftliche Debatte jetzt beendet ist, mit einiger religiöser Inbrunst vorgetragen, womit sie die „verräterischen Missetäter“, die nach wie vor skeptisch oder unbesorgt sind hinsichtlich des Klimawandels, als „Sünder“ charakterisiert, die in die heißeste, innerste Zone der Hölle gehören.

---

# Teil 2 des Faktenchecks Vortrag von Prof. Thomas Stocker Vaduz 10.5.16

geschrieben von Admin | 30. Juni 2016

Teil 2 Ein Faktencheck in zwei Teilen von Michael Limburg  
Am 10. Mai d.J. hielt Prof. Dr. Thomas Stocker – bis Ende 2015 Vorsitzender der Arbeitsgruppe 1 des IPCC- einen Vortrag auf Einladung der LIFE Klimastiftung in Vaduz Liechtenstein zum „Klimawandel“ und notwendigen Dekarbonisierung der Gesellschaft. EIKE berichtete bereits darüber (hier). Auf Grund der vielen Ungereimtheiten Halbwahrheiten und tlw. Falschaussagen im Vortrag, wurde im bereits veröffentlichten Beitrag ein ausführlicher Faktencheck versprochen. Dieser liegt nun vor. Wegen der Fülle des Stoffes ist er in zwei Teile gegliedert. Lesen Sie hier Teil 2. Teil 1 finden Sie hier

---

**Es ist mir ein Anliegen, dass  
Informationen der Wissenschaft  
korrekt und unverfälscht an die  
Gesellschaft getragen werden \* – Ein  
Faktencheck**

geschrieben von Admin | 30. Juni 2016

Teile 1 Ein Faktencheck in zwei Teilen von Michael Limburg  
Am 10. Mai d.J. hielt Prof. Dr. Thomas Stocker – bis Ende 2015 Vorsitzender der Arbeitsgruppe 1 des IPCC- einen Vortrag auf Einladung der LIFE Klimastiftung in Vaduz Liechtenstein zum „Klimawandel“\*\* und notwendigen Dekarbonisierung der Gesellschaft. EIKE berichtete bereits darüber. (hier). Auf Grund der vielen Ungereimtheiten Halbwahrheiten und tlw. Falschaussagen im Vortrag, wurde im bereits veröffentlichten Beitrag ein ausführlicher Faktencheck versprochen. Dieser liegt nun vor. Wegen der Fülle des Stoffes ist er in zwei Teile gegliedert. Lesen Sie hier Teil 1. (\*Zitat von Thomas Stocker). Teil 2 finden Sie hier

---

# **Klima ist ein Wort für das Wetter, das es an einem Ort in vielen Jahren gibt**

geschrieben von Helmut Kuntz | 30. Juni 2016

Helmut Kuntz

Die Überschrift muss man sich auf der Zunge zergehen lassen. Wirklich erschließt sie sich erst nach mehrmaligem Durchlesen.

Frage an die EIKE-Leser: Wer könnte diese Erklärung des Begriffes Klima verfasst haben? Vielleicht ein Kindergarten, Halbwüchsige nachdem sie sich eine der Folgen von „Fack ju Göhte“ reingezogen haben, ein Neuankömmling in Deutschland, ein Problemkind des deutschen Bildungssystems?

Alles daneben: Die Überschrift stammt von unserer Regierung, genauer dem Teil, den Umweltministerin Fr. Dr. Hendricks verantwortet. Und er passt gut zu dem Niveau (zum Klimawandel und EEG) welches man dort vorfindet. Motto: Man muss nicht viel wissen – es reicht, wenn man das in vielen Sprachen erklären kann.